

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **22 (1924)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZERISCHE Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik

ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS

REVUE TECHNIQUE SUISSE DES MENSURATIONS ET AMÉLIORATIONS FONCIÈRES

ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Redaktion: F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Ständiger Mitarbeiter für Kulturtechnik: H. FLUCK, Dipl. Kulturingenieur, Neuchâtel, Case postale

Collaborateur attitré pour la partie en langue française: CH. ROESGEN, ingénieur-géomètre,

Genève, 11, rue de l'Hôtel-de-Ville — Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats

□ Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme: □
BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR VORM. G. BINKERT, WINTERTHUR

Jährlich 12 Nummern
(erscheinend am zweiten Dienstag
jeden Monats)

und 12 Inseraten-Bulletins
(erscheinend am vierten Dienstag
jeden Monats)

No. 4

des **XXII. Jahrganges** der
„Schweiz. Geometerzeitung“.

8. April 1924

Jahresabonnement Fr. 12.—
(unentgeltlich für Mitglieder)

Inserate:

50 Cts. per 1spaltige Nonp.-Zeile

Die geschichtliche Entwicklung der Stadtvermessung Zürich bis zum Jahre 1893.

(Schluß.)

Schon der Vermarkung, der eigentlichen Vorbedingung einer Grundplanaufnahme, kommt heute eine andere Bedeutung zu als vor 60 und 40 Jahren. In richtiger Erkenntnis der vorgekommenen schlimmen Fehler, geht es nicht mehr an, daß jeder Grundeigentümer seine Steine setzen kann, wo und wie er will. Die Leitung dieser wichtigen Arbeit ist dem Fachmann übertragen, der sinngemäß überflüssige Grenzen ausschaltet, unnötige Brechpunkte vermindert und wenn möglich auf größeren Gebieten Steinlinien herstellt, welche dem Laien das Suchen der Marken erleichtern und dem Geometer die Aufnahmen bedeutend vereinfachen. Ein gutes Stück besser daran als früher ist der Feldmesser auch in bezug auf die Triangulation. Die vorhandene Unterlage ist heute sicher und die Zahl der Punkte meist genügend. Müssen aber doch etwa noch neue eingeschaltet werden, so ist man nicht mehr gezwungen, die Anschlüsse weit her zu holen, wie es in Zürich lange Zeit der Fall war, wo nur die drei Signale Uto, Waid und St. Peter als Basis dienten.

Ein weiterer bedenklicher Fehler, der allen den oben beschriebenen Vermessungen anhaftete, lag im Polygon. Altstadt,